

## **Presseinformation**

Kulturraum-Austritt würde Haushaltssatzung unannehmbar machen

Der kommende Dienstag ist für die Stadt Plauen ein wichtiger Termin. Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung stehen unter anderem ein Gesellschafterbeschluss für die Plauener Straßenbahn, die Haushaltssatzung für 2016 sowie der Start in ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept.

Die Plauener Straßenbahn soll nach dem Willen von Verwaltungschef Ralf Oberdorfer in den kommenden Jahren zum Tarifvertrag zurückkehren – derzeit liegen die Tramfahrer bei knapp 95 Prozent der Tarifentlohnung. Eine einheitliche Abstimmung zugunsten der Vorlage der Verwaltung erwartet CDU-Fraktionschef Jörg Schmidt nicht, schließlich droht mittelfristig ein hohes strukturelles Defizit, das die Stadt Plauen schultern müsste – in der derzeitigen Haushaltslage scheint dies doch mehr als optimistisch. „Wir stehen ohne jeden Zweifel fest zu unserer Straßenbahn. Deshalb tun wir uns extrem schwer, mehrheitlich der absehbaren Abwicklung des Traditionsunternehmens zuzustimmen“, macht Schmidt den Trend aus der letzten Fraktionssitzung deutlich. Man gönne den Mitarbeitern zweifellos jeden Euro Lohnerhöhung, jedoch nicht, wenn dadurch der Bestand des Unternehmens gefährdet sei.

Die Zustimmung zur Haushaltssatzung dürfte sich für die Unionsfraktion vor allem am geplanten Austritt aus dem Kulturraum Vogtland fest machen lassen. „Wir haben uns – ebenso wie die anderen Fraktionen – stets für eine Beibehaltung der Mitgliedschaft im Kulturraum ausgesprochen“, betont Hansgünter Fleischer, der Sprecher der Fraktion im Kulturausschuss. Deshalb gehe man davon aus, dass der eingebrachte Änderungsantrag zur Beibehaltung der Mitgliedschaft eine große Mehrheit im Rat findet. „Es stände der SPD/Grüne-Fraktion gut zu Gesicht, ebenfalls kluge Vorschläge zu unterbreiten. Es rettet die Mitgliedschaft im Kulturraum keinesfalls, unsere Vorschläge einfach nur auf rüde Art abzukanzeln. Zudem hat man mit Frau Pfeil auch eine Landtagsabgeordnete in den eigenen Reihen – mit bestem Draht in Dresdner Kulturministerium. Letztlich geht es nur darum, wie wir das Mitspracherecht der Stadt Plauen zur Entwicklung der Kultur in Westsachsen sichern können“, ruft CDU-Fraktionschef Jörg Schmidt zur Rückkehr zur Sachlichkeit auf. „In dieser wichtigen Angelegenheit können wir sehr gut darauf verzichten, dass die Plauener SPD hier versucht, mal wieder ein bisschen Bundestag zu spielen, statt ernstzunehmende Kommunalpolitik zu betreiben“, resümiert der Fraktionspressesprecher Ingo Eckardt die Diskussionen um den CDU-Antrag in den vergangenen Tagen.

Zum Erarbeiten des Parkraumkonzeptes wird die Fraktion mit zwei Anträgen das Augenmerk der Verwaltung auf mehrere Kristallisationspunkte richten. Besonders

wichtig erscheint es dabei, dass für die engere Innenstadt ein Konzept entsteht, welches Bedürfnisse von Handel und Gastronomie ebenso beachtet, wie die Erwartungen der Kunden der Einkaufsinnenstadt, aber eben auch der Bewohner und der Arbeitnehmer, die ihre Brötchen im Zentrum Plauens verdienen. „Dabei steht für uns die Beteiligung der Betroffenen an oberster Stelle. Nur durch die Teilhabe der Menschen am Entscheidungsprozess haben wir die Chance, ein akzeptables Konzept auf den Tisch zu bekommen – gerade auch im Hinblick auf ein höheres Verkehrs- und Parkaufkommen durch die Mitarbeiter des Landratsamtes. Wir hoffen auf eine breite Mehrheit zu unseren Vorschlägen, mit denen wir eine Einflussnahme der Bürger garantieren können“, verdeutlicht Dirk Brückner, der im Wirtschaftsausschuss das Thema Parken seit langer Zeit begleitet, die Zielrichtung. Insgesamt können sich die Bürger vermutlich auf eine spannende Ratssitzung am kommenden Dienstag, ab 15.30 Uhr, freuen. „Die CDU-Fraktion würde sich über zahlreiche Gäste der Ratssitzung freuen. Hier ist kommunale Politik hautnah erlebbar“, hofft Fraktionschef Schmidt auf einen gut gefüllten Gästebereich.

Plauen, 28. Januar 2016

Rückfragen bitte an:

Jörg Schmidt (CDU-Fraktionsvorsitzender) unter 01 75 / 8 44 63 45

Ingo Eckardt (Pressesprecher) unter 01 73 / 3 62 26 50